



GEMEINDEVERSAMMLUNG FLÜELEN

Beschlüsse und Bericht der Offenen Dorfgemeinde vom

Donnerstag, 21. November 2013, 19.30 Uhr
Schulhaus Matte, Flüelen

Traktanden

Traktandum 1; Änderung der Verordnung über die Amtsentschädigungen, Sitzgelder und Spesenvergütungen

Bericht des Gemeinderats zu diesem Traktandum:

Die geltenden Ansätze der Verordnung über die Amtsentschädigungen, Sitzgelder und Spesenvergütungen sind seit 1. Januar 2007 unverändert in Kraft. Der Verwaltungsrat der Seerose wird auf Beginn des nächsten Jahres personell auf 5 Personen aufgestockt. Dies bedarf einer Erhöhung der Amtsentschädigung. Gestützt darauf drängt sich eine generelle Anpassung der Entschädigungen auch im Vergleich mit anderen, ähnlich gelagerten Urner Gemeinden auf.

Die Amtsentschädigung des Verwaltungsrats Seerose soll von Fr. 3'000.00 neu auf Fr. 7'000.00 erhöht werden. Weiter soll die Entschädigung des Feuerwehrkommandanten um Fr. 300.00 angehoben werden. Sitzungen und Begehungen sollen neu pro angebrochene Stunde mit Fr. 25.00 entschädigt werden. Die maximale Tagesentschädigung ist dabei auf Fr. 150.00 festzusetzen. Die Erhöhungen der Ansätze gegenüber der heutigen Fassung betragen ca. 30%. Die übrigen Bestimmungen der Verordnung bleiben unverändert.

Es wird immer schwieriger, geeignete Personen zu finden, welche sich für öffentliche Ämter zur Verfügung stellen. Im Vergleich mit anderen Urner Gemeinden sind daher die beantragten Entschädigungserhöhungen gerechtfertigt.

Gemeindevizepräsident Remo Baumann vertritt den gemeinderätlichen Antrag und kommentiert die einzelnen Änderungen.

Antrag; Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die Änderung der Verordnung über die Amtsentschädigungen, Sitzgelder und Spesenvergütungen zu genehmigen.

Beschluss; Die Gemeindeversammlung genehmigt die Änderung der Verordnung über die Amtsentschädigungen, Sitzgelder und Spesenvergütungen. Die Änderung tritt per 1. Januar 2014 in Kraft.

Traktandum 2; Voranschlag für das Jahr 2014

Bericht und Antrag zu diesem Geschäft:

Gestützt auf die Verordnung über die Zuständigkeiten im Finanzbereich unterbreitet der Gemeinderat den Voranschlag für das Jahr 2014.

Zusammenfassend sehen die Zahlen des Voranschlags 2014 wie folgt aus:

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag		Franken
Einwohnergemeinde	6'400'200	6'564'800	Mehrertrag	164'600
Wasserversorgung	299'500	311'400	Mehrertrag	11'900
Seerose Flüelen	2'726'300	2'730'900	Mehrertrag	4'600
Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen		
Einwohnergemeinde			keine Investitionen	0
Wasserversorgung			keine Investitionen	0
Seerose Flüelen			keine Investitionen	0

Festlegung Steuerfuss

Gemäss Art. 5 des Steuergesetzes des Kantons Uri setzt die Einwohnergemeinde den Steuerfuss für natürliche Personen jeweils mit dem jährlichen Voranschlag in Prozenten der einfachen Steuer fest. Der Voranschlag 2014 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 96 % der einfachen Steuer. Die noch ausstehenden Entscheide betr. Schulinvestitionen rechtfertigen einen unveränderten Steuerfuss. Ebenfalls unverändert bleibt mit 0.01 ‰ der Kapitalsteuersatz für juristische Personen.

Erfolgsrechnung Einwohnergemeinde

Im Budget 2014 sind die Besoldungen mit einem unveränderten Teuerungsindex von 116.3 % berechnet. Ebenfalls sind die Lohnanstiege sowie Dienstaltersgeschenke berücksichtigt.

Miteinberechnet im Budget 2014 sind bereits die Auswirkungen von drei Vorlagen, über welche die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger noch befinden müssen. Einerseits die Erhöhung der Amtsentschädigungen und Sitzgelder und andererseits die ordentlichen Abschreibungen für die Investitionsprojekte Sanierung Strandbad und Aufwertung Gruonbachstrand. Gemäss den kantonalen Weisungen beginnen die Abschreibungen bereits im Jahr der Nutzung mit einer vollen Abschreibungstranche. Würde den drei Vorlagen nicht zugestimmt, verbessert sich das Budget um ca. Fr. 120'000.

Investitionsrechnung Einwohnergemeinde

Aufgrund der ausstehenden Beschlüsse für die Investitionsprojekte Strandbad und Gruonbachstrand enthält das Budget 2014 keine Investitionen.

Erfolgsrechnung Wasserversorgung

Der Voranschlag der Wasserversorgung budgetiert nebst zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 40'000 einen Ertragsüberschuss von Fr. 11'900. Die Wassertaxen bleiben unverändert.

Investitionsrechnung Wasserversorgung

Im Jahr 2014 sind keine Investitionen vorgesehen.

Erfolgsrechnung Seerose Flüelen

Der Voranschlag 2014 der Seerose rechnet mit einem Mehrertrag von Fr. 4'600.00. Es sind diesbezüglich keine Bemerkungen anzubringen.

Investitionsrechnung Seerose Flüelen

Im Voranschlag 2014 sind keine Investitionen vorgesehen.

Vizepräsident Remo Baumann vertritt die Budgetvorlage und gibt zusätzliche Informationen zum Voranschlag der Einwohnergemeinde.

Lukas Eggimann, Chef Wasserversorgung stellt das Budget der Wasserversorgung vor. Er informiert zusätzlich über das abgeschlossene Projekt Neubau Sandfang Kohlplatz, die gestaffelten Sanierungsmassnahmen beim Reservoir Gitschli und über die notwendige Rutschsanierung bei der Quellfassung Bodmiplätz, welche als Sofortmassnahme ausgeführt werden musste.

Das Budget der Seerose – begleitet sein im Alter wird von **Rico Baumann**, Verwalter VR Seerose detailliert vorgestellt und begründet. Zudem informiert er über Änderungen in der Seerose mit dem anstehenden Wechsel der Heimleitung, dem Aufbau einer eigenen Buchhaltungsführung und der Aufstockung des Verwaltungsrats auf 5 Personen.

Antrag: Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird, gestützt auf die Begutachtung durch die Rechnungsprüfungskommission, die Genehmigung des Voranschlags für das Jahr 2014, unter Vorbehalt der Kreditbeschlüsse der Urnenabstimmung vom 24. November 2013 beantragt.

Beschluss: Der Steuerfuss für das Jahr 2014 wird unverändert auf 96 % der einfachen Steuer und der Kapitalsteuersatz für juristische Personen auf 0.01 % festgesetzt. Die Voranschläge der Einwohnergemeinde, der Wasserversorgung und der Seerose – begleitet sein im Alter für das Jahr 2014 werden gemäss Antrag, ohne Gegenstimme und unter Vorbehalt der Kreditbeschlüsse der Urnenabstimmung vom 24. November 2013 genehmigt.

Traktandum 3; Einbürgerungsgesuche

Zu Beginn dieses Traktandums erläutert **Gemeindepräsident Simon Arnold** das Einbürgerungsverfahren nach dem neuen Kantonalen Bürgerrechtsgesetz. Der Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung zum Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte kein Gegenantrag gestellt wird, wenn sich der Gegenantrag als unzulässig erweist oder wenn er abgelehnt wird. Die Versammlung ist angehalten, die verfassungsmässigen Grundrechte zu beachten, insbesondere das Diskriminierungsverbot.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden durch **Gemeindepräsident Arnold** detailliert vorgestellt.

a) Ukaj-Dani Alfred, Tereza und Kinder Leonora, Gabriel und Manuel

a) Ukaj Alfred, geb. 19. Juni 1977, wohnhaft in Flüelen seit 2001, Ehefrau **Ukaj-Dani Tereza**, geb. 6. September 1981, wohnhaft in Flüelen seit 1998 und die Kinder **Ukaj Leonora**, geb. 24. Januar 2003, **Ukaj Gabriel**, geb. 14. Oktober 2005 und **Ukaj Manuel**, geb. 4. September 2013, alle wohnhaft in Flüelen seit Geburt, Staatsangehörige der Republik Kosovo, stellen das Gesuch um Erwerb des Bürgerrechts der Gemeinde Flüelen. Die eidg. Einbürgerungsbewilligung liegt seit dem 6. Juni 2013 vor. Die gemäss dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz und der Verordnung über die Eignungsvoraussetzungen für das Kantons- und Gemeindebürgerrecht erforderlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

Antrag: Der Gemeinderat (Antragstellung durch Gemeindepräsident Walker) beantragt, dem Einbürgerungsgesuch zu entsprechen.

Beschluss: Da aus der Versammlung kein Gegenantrag erfolgt, werden Ukaj Alfred, geb. 1977, Ukaj-Dani Tereza, geb. 1981, Ukaj Leonora, geb. 2003, Ukaj Gabriel, geb. 2005 und Ukaj Manuel, geb. 2013, alle Staatsangehörige der Republik Kosovo, wohnhaft in Flüelen, werden unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts (Urner Landrecht) in das Bürgerrecht der Gemeinde Flüelen aufgenommen.

b) Ukaj-Dani Arben, Angjelina und Kinder Antonella, Antonio und Alex

b) Ukaj Arben, geb. 27. Dezember 1981, Ehefrau **Ukaj-Dani Angjelina**, geb. 18. Dezember 1983, beide wohnhaft in Flüelen seit 2008 und die Kinder **Ukaj Antonella**, geb. 20. Oktober 2005, **Ukaj Antonio**, geb. 17. Februar 2007, beide wohnhaft in Flüelen seit 2008 und **Ukaj Alex**, geb. 6. September 2008, wohnhaft in Flüelen seit Geburt, Staatsangehörige der Republik Kosovo, stellen das Gesuch um Erwerb des Bürgerrechts der Gemeinde Flüelen. Die eidg. Einbürgerungsbewilligung liegt seit dem 24. Juni 2009 bzw. 3. Juli 2013 vor. Die gemäss dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz und der Verordnung über die Eignungsvoraussetzungen für das Kantons- und Gemeindebürgerrecht erforderlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

Antrag: Der Gemeinderat (Antragstellung durch Gemeindepräsident Walker) beantragt, dem Einbürgerungsgesuch zu entsprechen.

Beschluss: Da aus der Versammlung kein Gegenantrag erfolgt, werden Ukaj Arben, geb. 1981, Ukaj-Dani Angjelina, geb. 1983, Ukaj Antonella, geb. 2005, Ukaj Antonio, geb. 2007 und Ukaj Alex, geb. 2008, alle Staatsangehörige der Republik Kosovo, wohnhaft in Flüelen, werden unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts (Urner Landrecht) in das Bürgerrecht der Gemeinde Flüelen aufgenommen..

Mit Applaus und einem Blumenstrauss werden die neuen Gemeindebürger herzlich willkommen geheissen. **Angelina Ukaj-Dani** bedankt sich im Namen der Familien bei der Versammlung für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts und drückt die grosse Freude darüber aus.

Traktandum 4; Präsentation Entwurf Siedlungsleitbild Flüelen

Bericht des Gemeinderats zu diesem Traktandum:

Auf den 1. Januar 2012 ist das neue Planungs- und Baugesetz (PBG) des Kantons Uri in Kraft getreten. Das neue PBG bringt verschiedene baurechtliche Änderungen mit sich, welche die Gemeinden in ihren Bau- und Zonenordnungen bis Ende 2016 nachvollziehen müssen. Der Landrat hat zudem am 1. April 2012 den revidierten kantonalen Richtplan genehmigt. Dieser verlangt von den Gemeinden die Erarbeitung eines kommunalen Siedlungsleitbilds als Grundlage für ihre Nutzungsplanung.

Die letzte Ortsplanungsrevision wurde in Flüelen im Jahr 1995 abgeschlossen. Die aktuelle Bau- und Zonenordnung datiert vom 23. November 1995. Der Gemeinderat hat gestützt auf das PBG beschlossen, eine Gesamtrevision der Nutzungsplanung anzugehen. In einem ersten Schritt ist nun das Siedlungsleitbild zu erarbeiten und durch den Gemeinderat zu erlassen. Der Gemeinderat hat eine Begleitkommission und das Planungsbüro Burkhalter Derungs AG mit der Erarbeitung des Siedlungsleitbilds beauftragt.

Das Siedlungsleitbild dient als Leitlinie und Führungsinstrument bei raumrelevanten Entwicklungen in den nächsten 15 Jahren (Betrachtungszeitraum 2014 – 2028). Dabei werden Aussagen zur Positionierung der Gemeinde, dem Wohnen, dem Gewerbe, dem Tourismus und der Siedlungsentwicklung gemacht. Die Bevölkerung ist in geeigneter Form in die Erarbeitung des Siedlungsleitbilds einzubeziehen.

Anfang September 2013 hat der Gemeinderat den Entwurf des Siedlungsleitbilds verabschiedet und den kantonalen Fachstellen zur Vernehmlassung zugestellt. An der Gemeindeversammlung vom 21. November 2013 wird der Entwurf des Siedlungsleitbilds der Öffentlichkeit vorgestellt und gleichzeitig das öffentliche Mitwirkungsverfahren gestartet. Anregungen und Anliegen aus der Bevölkerung werden entgegengenommen, diskutiert und nach Möglichkeit berücksichtigt. Beim Mitwirkungsverfahren besteht keine Möglichkeit für Einsprachen oder Beschwerden.

Am 22. November 2013 erfolgt die öffentliche Auflage des Siedlungsleitbilds im Urner Amtsblatt. Der Entwurf wird während 30 Tagen im Gemeindehaus aufgelegt und im Internet unter www.flueelen.ch publiziert. Dadurch hat jedermann die Möglichkeit zur Einsicht und Stellungnahme. Auf der Homepage der Gemeinde wird ein Rückantwortformular aufgeschaltet. Damit können Eingaben der Bevölkerung möglichst einfach eingereicht werden.

Nach dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren erfolgt die Bereinigung und Inkraftsetzung des Siedlungsleitbilds durch den Gemeinderat. Mit dieser Grundlage ist im Frühling 2014 die Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung sowie der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde anzugehen. Ein Planungskredit sowie die Einsetzung einer Planungskommission wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Frühjahrsgemeindeversammlung 2014 vorgelegt.

Beat Walker, Präsident der vom Gemeinderat eingesetzten Begleitkommission Siedlungsleitbild informiert in seiner Einleitung warum und wozu die Gemeinden ein Siedlungsleitbild benötigen. Er zeigt das diesbezügliche Vorgehen der Begleitkommission auf und erläutert den weiteren Verlauf nach der öffentlichen Mitwirkung.

Mit der Begleitung der Erarbeitungsaufgaben wurde das Planungsbüro Burkhalter Derungs AG, Emmenbrücke beauftragt. **Reto Derungs** stellt den Entwurf des Siedlungsleitbilds detailliert vor. Er erwähnt die vielen Rahmenbedingungen und Vorgaben seitens Bund und Kanton. Das Siedlungsleitbild besteht aus dem Bericht, der Beilage 1 (Quartieranalyse, SWOT-Analyse, Projekte im Wohnungsbau, Siedlungsflächenpotenziale) und dem Plan zum Siedlungsleitbild. Inhaltlich informiert **Reto Derungs** über die Position der Gemeinde, den Immobilienmarkt der letzten 10 Jahre sowie die kommende Planung, die Räumliche Entwicklung von Flüelen mit den Entwicklungspotenzialen nach Quartier inkl. Analyse der einzelnen Quartiere. Zum Schluss werden die vorgesehene Entwicklungsstrategie und die künftige Wohnbilanz aufgezeigt.

Begleitkommissionspräsident **Beat Walker** motiviert die Bevölkerung und die Grundeigentümer zum Studium des Siedlungsleitbilds. Rückmeldungen und Eingaben können innert 30 Tagen eingereicht werden. Er bedankt sich beim Planer und den Mitgliedern der Begleitkommission (Remo Baumann, Judith Gisler, Bruno Ulmi, Emil Ziegler und Sekretär GS Rico Vanoli) für die kompetente und unkomplizierte Arbeit.

Traktandum 5; Orientierungen

- **Schulhaus Vorprojekte**

Die aus Schulrat und Gemeinderat paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe setzt sich noch immer mit der Planung der Vorprojekte auseinander. Je 2 Vorprojekte mit und ohne Oberstufe an den Schulstandorten Matte und Gehren werden derzeit erarbeitet. Nach den weiteren notwendigen Abklärungen betr. Finanzierung und den Rahmenbedingungen für eine Zusammenarbeit mit Altdorf und Sisikon können die Planungsergebnisse der Bevölkerung präsentiert werden. Voraussichtlich am Donnerstag, 13. März 2014 findet eine Informationsveranstaltung statt. Bereits in einer Woche werden die verschiedenen Interessengruppen über den aktuellen Stand der Planungsarbeit informiert und in die Diskussionen einbezogen.

- **Erneuerung Strassenbeleuchtung**

In den letzten Monaten wurden rund 140 Quecksilberdampflampen durch LED-Leuchten ersetzt. Die Energieeinsparung beträgt rund 60%. Das Projekt kann erst im Frühjahr 2014 abgeschlossen werden, da bei diversen Kandelabern noch ein Korrosionsschutz fehlt.

- **Ersatzwahl in den Gemeinderat**

Infolge Wegzug nach Altdorf scheidet Gemeindeverwalter Urs Zurfluh aus dem Gemeinderat aus. Die Ersatzwahl des Verwalters wurde ausgeschrieben. Nominierungen sind bis zum 23. Dezember 2013 dem Gemeinderat einzureichen und benötigen 15 Unterschriften stimmberechtigter Einwohnerinnen und Einwohner.

- **Seerose – begleitet sein im Alter**

Die Seerose hat im Sommer die def. Betriebsbewilligung des Kantons als Institution der stationären Langzeitpflege erhalten. Zur vernünftigen Umsetzung der betrieblichen Vorgaben wird die Seerose ab 2014 eine eigene Rechnung mit Buchhaltung führen. Die betriebliche Zusammenarbeit zwischen VR Seerose und der Gemeinde wurde vertraglich neu geregelt. Auf Wunsch der Seerose wird der Verwaltungsrat ab 2014 von 3 auf 5 Personen aufgestockt. Gestützt auf das Statut hat der Gemeinderat als neue Mitglieder Monika Ziegler, Kirchstrasse 21 und Michael Kunkel, Seestrasse 21a für den Rest der Amtsdauer 2013 – 2014 gewählt.

- **Quartiergestaltungsplan Ausserdorf**

Seit dem 15. November 2013 läuft die öffentliche Planaufgabe des Quartiergestaltungsplans Ausserdorf. Der Plan beinhaltet eine Überbauung zwischen Park Altersheim und dem Mehrfamilienhaus Axenstrasse 69. Insgesamt sind 4 Mehrfamilienhäuser vorgesehen.

- **Wohnüberbauung Weisses Kreuz**

Auch das Hotel Weisses Kreuz soll einer Überbauung mit 2 Mehrfamilienhäusern weichen. In die Erschliessungsplanung wird auch der gemeindeeigene Parkhof Ochsenengasse einbezogen. Um alle Fragen der Erschliessungssituation zu klären, wird durch die Bauherrschaft eine Erschliessungsstudie durch einen Verkehrsplaner in Auftrag gegeben. Der Gemeinderat ist in diese Planungsschritte involviert. Das Haus Ochsen ist derzeit kein Bestandteil mehr dieser Überbauung. Der Gemeinderat klärt die weitere Zukunft nächstens mit der kantonalen Denkmalpflege ab.

- **Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung**

Nach Abschluss der Arbeiten zum Siedlungsleitbild werden die Vorbereitungen für die Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung beginnen. Die Kosten sind zu klären und es ist eine Planungskommission zur Wahl vorzuschlagen. Ein entsprechendes Kreditbegehren und die Wahl werden anlässlich der Gemeindeversammlung vom Mai 2014 zur Beschlussfassung vorgelegt.

- **Zukunft Bahnhof Flüelen**

Der Gemeinderat setzt sich dafür ein, dass die bestehende Infrastruktur in Flüelen für den öffentlichen Verkehr im heutigen Umfang weiter betrieben wird, bis Flüelen eine Bahnumfahrung erhält. Das gilt sowohl für den lokalen Busverkehr wie auch für die sehr guten Bahnanschlüsse mit dem ½-Stunden-Takt Richtung Nord und Süd. In einem Gespräch mit der Volkswirtschaftsdirektion erhielt der Gemeinderat die Zusage, dass der Bahnbetrieb bis ins Jahr 2029 im bisherigen Umfang garantiert werde. Was danach geschieht, ist offen und hängt von der künftigen Nutzung bzw. den benötigten Kapazitäten ab. In diesem Zusammenhang wurde auch die Notwendigkeit und der Nutzen eines künftigen Kantonalbahnhofs Altdorf hinterfragt. Der Gemeinderat wird die Situation weiterhin kritisch beobachten und die Interessen von Flüelen mit aller Konsequenz vertreten.

- **Unterhalt Bahnanlagen**

Infolge grossem Spardruck hat die SBB das Budget für den Unterhalt der Bahnanlagen massiv gekürzt. Dies hat für unsere Gemeinde direkte Auswirkungen beim Unterhalt der Bahnböschungen entlang der Seestrasse. Diese wurden nur noch teilweise gemäht. Eine Intervention seitens der Gemeinde blieb erfolglos. Die Situation ist weiter zu beobachten.

- **Turm Alte Kirche**

Knapp 3 Jahre nach der Aussensanierung sind auf der Turmnordseite Stücke des Fassadenputzes abgebrochen. Untersuchungen haben aufgezeigt, dass es sich um eine komplizierte Angelegenheit handelt. Die Ursache konnte nicht abschliessend ermittelt werden. Die Sanierung konnte nun abgeschlossen werden und es ist zu hoffen, dass die versprochene lange Haltbarkeit eingehalten wird.

- **Weisstanne Alte Kirche**

Die Korporationsbürgergemeinde hat als Geschenk vor der Alten Kirche eine Weisstanne gepflanzt. Dieser Baum soll künftig in der Weihnachtszeit beleuchtet werden. Dem Korporationsbürgerrat wird nochmals bestens gedankt.

- **Sanierung Parkplatz Allmend**

Vor 2 Wochen wurde die Sanierung der Parkplatzfläche Allmend ausgeführt. Durch den Einbau von Schwerlaststeinen wird nun sichergestellt, dass keine Wasserpfützen mehr die Benützung der Parkplätze einschränken und der periodische Unterhaltsaufwand minimiert werden kann.

- **Jugendförderung**

Am vergangenen Freitag konnte das Jugi-Lokal Gehren wieder eröffnet werden. Auf Initiative der neu zusammengestellten Arbeitsgruppe Jugend + Prävention konnten Jugendliche der Oberstufe gewonnen werden, sich für den Betrieb eines Jugi-Lokals einzusetzen.

- **Asyl- und Flüchtlingswesen**

In letzter Zeit wurden der Gemeinde Flüelen eine beträchtliche Anzahl Flüchtlinge zugewiesen. Schulpflichtige Kinder sind sofort einzuschulen und erhalten die notwendigen Lektionen zum Erlernen der deutschen Sprache. Der Gemeinderat setzt sich nun ein, dass für diesen Deutschunterricht eine regionale Zusammenarbeit unter den Gemeinden erfolgen kann. Dadurch können die zusätzlich anfallenden Kosten aufgeteilt werden. Gespräche mit dem Kanton sollen Anfang 2014 aufgenommen werden.

- **Zivilschutz-Anlage Gehren**

Per 31. Dezember 2013 wird die Führungsanlage Gehren durch den Bund aufgehoben. Zusammen mit dem Amt für Bevölkerungsschutz und Militär werden im nächsten Jahr ein Rückbau des Führungsanteils und eine künftige Nutzung der Räume geplant. Die Schutzräume bleiben bestehen und sollen nach Möglichkeit erweitert werden.

- **Atemschutzanhänger Feuerwehr**

Die freiwillige Feuerwehr konnte im Herbst den neuen Atemschutzanhänger in Betrieb nehmen. Die Einrichtungen wurden in Fronarbeit erstellt. Herzlichen Dank den Feuerwehrleuten für das zusätzliche Engagement.

- Die **Theateraufführung Müller13** – Ds Toggäli im Spittel in der Alten Kirche war ein grosser Erfolg. Von den Einrichtungen konnte anschliessend auch der Musikverein profitieren und das Jahreskonzert aufführen. Dabei hat sich gezeigt, dass eine vermehrte Mehrzwecknutzung in der Alten Kirche möglich und sinnvoll wäre. Die provisorische Verdunkelungseinrichtung mittels Vorhängen wurde in eine definitive Lösung überführt und von der Gemeinde als Inventar Alte Kirche für künftige Anlässe übernommen.

- Bei optimalen äusseren Bedingungen konnten die Sportlerinnen und Sportler des **Gigathlons** am Mittwoch, 10. Juli 2013 in Flüelen begrüsst werden. Beim Parkplatz Seematte/Bahnhof wurde die Wechselzone eingerichtet. Die Organisation hat bestens geklappt und dem lokalen OK unter der Leitung von Ralf Arnold und den zahlreichen Helferinnen und Helfern der Ortsvereine ist der beste Dank auszusprechen. Dieser internationale Anlass hat unsere Dorf ins beste Licht gerückt und hoffentlich einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

- Das traditionelle **Feuerwerk zum Nationalfeiertag** wurde am 31. Juli neu durch den Verein Tortuga Flüelen organisiert und konnte bei bestem Wetter durchgeführt werden. Zusammen mit der **Chilbi** konnten diese beiden Grossanlässe in einem vernünftigen Rahmen durchgeführt werden. Lärmimmissionen, grosse Aufwändungen für Reinigung und ein riesiger Aufwand für Sicherheitsmassnahmen sind heute leider zwingend notwendig.
- Flüelen wurde als "**goldener Verkehrsknotenpunkt**" nominiert. Der sogenannte FLUX-Award wird vom Verband öffentlicher Verkehr, dem Verkehrsclub Schweiz VCS und PostAuto Schweiz AG jährlich vergeben. Nominiert wurden dieses Jahr Orte, an denen das Umsteigen vom Schiff auf möglichst viele andere Verkehrsmittel schnell, sicher und kundenfreundlich erfolgen kann. Eine Jury hat aus 39 Verkehrsknoten 5 nominiert. Nebst Flüelen waren dies Rorschach, Romanshorn, Interlaken Ost und Wädenswil. Am letzten Donnerstag, 14. November erfolgte die Verleihung des FLUX-Awards im Kursaal Bern. Interlaken Ost wurde dabei als goldener Verkehrsknoten ausgezeichnet. Flüelen darf jedoch stolz sein, zu den 5 nominierten Orten gehört zu haben und darf sich weiterhin dafür einsetzen, auch in Zukunft ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt zu bleiben.

Flüelen, 22. November 2014

EINWOHNERGEMEINDERAT FLÜELEN
Gemeindepräsident Gemeindeschreiber
Simon Arnold Rico Vanoli